



Interessantes und Wissenswertes aus der Gemeinderatssitzung am 23.09.2015

1. IKEK-Verfahren

IKEK = Integriertes Kommunales Entwicklungs-Konzept

Die Gemeinde prüft und setzt alles daran, um Gewissheit über die möglichen Fördermittel zum Ausbau der Ortsmitte zu bekommen. Bei den infrage kommenden Städtebaufördermitteln legt die Regierung von Oberbayern Wert darauf, dass mehrere Kommunen (mit den gleichen sachlichen Gegebenheiten) zusammenarbeiten. Konkret geht es hier um das Förderprogramm für „kleinere Städte und Kommunen“. Voraussetzung zur Aufnahme in das Programm ist das oben bezeichnete IKEK.

Die Gemeinde Tyrlaching ist für unseren Raum die sogenannte „Leitkommune“. Mehrere Planungsbüros wurden mittels Ausschreibung von der Gemeinde Tyrlaching, in Abstimmung mit der Regierung, aufgefordert, ein Konzept zur Durchführung eines IKEK einzureichen. Die Regierung und die Gemeinde Tyrlaching nahmen die Auswahl und die Bewertung der Konzepte vor. Die Wahl fiel auf das Konzept der Architekturschmiede Kirchdorf i. Wald in Zusammenarbeit mit der Moderatorin Claudia Hahn aus Winhöring.

Georg Oswald und Claudia Hahn waren bei der Gemeinderatssitzung anwesend, um die ersten Schritte vorzustellen. Bürgermeister Georg Eder sagte eingangs, dass es in der Ortsmitte nicht nur um ein Wirtshaus geht, sondern auch um die Beseitigung der provisorischen Unterbringung von Muki-Gruppe, Seniorentreffpunkt, Probenraum für kleine und große Musiker, zeitgemäße Jugendräume, Lagerräume für Gemeinde und Öffentlichkeit sowie auch um soziale Treffpunkte.

Herr Oswald gibt als Beispiel die Gemeinde Winzer an, wo in der Ortsmitte 70 % Leerstand und sehr heruntergekommene Gebäude vorhanden waren. Die Gemeinde Winzer hat 14 leerstehende Gebäude gekauft und zum Teil abgerissen oder saniert. Durch die Reaktivierung des Wirtshauses Zur Post und die Sanierung von historischen Gebäuden ist die Ortsmitte wieder zur ‚guten Stube‘ geworden, in der nun auch günstiger Wohnraum für junge Familien entsteht. Winzer ist ein Beispiel dafür, dass die Gemeinde durchaus mit Hilfe von Fördermitteln die Entwicklung in der Ortsmitte mitbestimmen und fördern kann. Frau Hahn, die auch die Bürgerbeteiligung in Asten moderiert hat, möchte nun 5 Themenschwerpunkte herausarbeiten. Es wäre ideal; wenn sich an jedem Thema ca. 10 Bürger beteiligen würden. Die Entscheidungen müssen dann im Gemeinderat fallen. Die Planer haben die 5 „Kerngemeinden“ Tyrlaching, Kirchweidach, Feichten, Halsbach und Perach besucht. In 2 - 3 Wochen werden die nächsten Schritte mitgeteilt.

2. Erste Erweiterung des „Gewerbegebietes Allmannsberg“ - Abwägung zum Bebauungsplan

Dem Gemeinderat lagen die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zur 2. Beteiligung vor. Bei diesen ging es hauptsächlich um die Geländeunterschiede, die Eingrünung, die Einbindung in die Landschaft sowie um Ausgleichsflächen und Dachneigung. Der Bayerische Bauernverband forderte in seiner Stellungnahme, den Verbrauch von landwirtschaftlichen Flächen auf das Minimum zu beschränken und diesen Grundsatz auch bei den Ausgleichsflächen zu berücksichtigen. Der Gemeinderat stellte dazu fest, dass an die südliche Grundstücksgrenze keine Bauparzelle anschließt, sondern hier eine gemeindliche Grünfläche zur Hauptstraße hin angegliedert ist. Der Übergang zur Bebauung erfolgt durch Geländemodellierung und nicht durch eine Stützmauer. Die Gemeinde ist Eigentümer dieses Grundstückes und kann hier ihren Willen ohne Festsetzungen durchsetzen. Der GR beschloss, dass eine Obstbaumbepflanzung entsprechend dem Landschaftsbild zwischen den Anwesen Hauptstraße 17 und Hauptstraße 19 aufgenommen wird. Eine stärkere Eingrünung im Norden verwarf der Gemeinderat, da schon durch die Hangleitenwälder das Gewerbegebiet gut in die Landschaft eingebunden wird. Pflanzungen von Einzelbäumen an der Nordgrenze sollen für eine Durchgrünung des Gebietes sorgen. Bei den Festsetzungen der Immissionswerte folgt der GR den Empfehlungen der Behörden. Nach der durchgeführten Abwägung beschloss der Gemeinderat den Bebauungsplan als Satzung. Mit der Veröffentlichung wird der Bebauungsplan rechtskräftig und rechtsgültig.

3. Straßename und Hausnummernvergabe im „Gewerbegebiet Allmannsberg“

Die nördliche Planstraße erhält ebenfalls den Namen „Allmannsberger Straße“, die Parzelle 5 (Stirner GmbH) erhält die Anschrift Hauptstraße 23 und die noch freie Gewerbeparzelle die Anschrift Allmannsberger Straße 3.

4. Erweiterung Stromanschluss und Straßenbeleuchtung im „Gewerbegebiet Allmannsberg“

Das Bayernwerk legt den Vertrag für die Verkabelung vor; danach entstehen Kosten von 2.141,41 € brutto.

5. Schulvertrag mit der Stadt Neuötting

Die für Perach maßgebende Mittelschule ist nunmehr die „Max-Fellermeier-Schule“ in Neuötting. Aufgrund Art. 8 (Absatz 2 und 3) des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes war ein Vertrag mit der Stadt Neuötting zu schließen. Der Vertragsentwurf wurde dem Gremium vollinhaltlich vorgetragen; dieser enthält u. a. die Regelung der Kostenbeteiligung. Der GR stimmte dem Vertragsentwurf im Grundsatz zu, hat aber eine automatische Beteiligung an den zukünftigen Investitionskosten ausdrücklich nicht gebilligt.

6. FFW-Haus: Telefonanlage

Die Telefonanlage im Feuerwehrhaus funktioniert nicht mehr richtig, teilte Kommandant Alexander Stirner mit. Zudem müsse bald auf die IP-Telefonie umgestellt werden. Von der Firma Q-Tec GmbH aus Zeilarn liegt ein Angebot für eine neue Telefonanlage vor. Die Kosten belaufen sich auf 767,55 € brutto. Einstimmig beschloss der GR, die neue Anlage zu installieren.

7. Bauanträge

Der Bauantrag **Lenk** (im neuen Baugebiet Valentinstraße 9) konnte, so wie in der letzten GR-Sitzung besprochen, als „Freisteller“ genehmigt werden.

Einwanger Tobias und Nadine wollen in der Pfarrer-Wittmann-Straße 5 ihr Eigenheim bauen. Das Bauvorhaben stimmt mit den Festsetzungen des Bebauungsplanes überein.

Wagner Korbinian und Sabrina wollen in der Valentinstraße 16 ein Fertigholzhaus errichten. Der Bebauungsplan wird auch hier in allen Punkten eingehalten.

Magiera Benjamin und Katharina wollen in der Valentinstraße 13 ein Wohnhaus bauen. Auch dieses Vorhaben entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Der GR stimmte allen Vorhaben einstimmig zu. Der Bürgermeister begrüßte die nunmehr rege Bautätigkeit.

8. Sonstiges

Auf Antrag wird der **Dorfhelferinnen und Betriebshelfer GmbH des BBV** ein Zuschuss in Höhe von 0,10 € je Einwohner gewährt.

Das Amt für Ländliche Entwicklung ordnet für die Holzlandgemeinden ein Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz an. In diesem Verfahren können

dann Kernwege mit einer Bezuschussung bis zu 50 % der Kosten umgesetzt werden. Der GR hat keine Einwände gegen dieses Verfahren.

Die **Deutsche Bahn** verkauft nicht benötigte Grundstücke im Bereich Rothhaus. Die Gemeinde hat hieran kein Interesse, hat aber drei Interessenten der Bahn gemeldet.

Bei der **Klärschlamm Entsorgung** sind 595 m³ Klärschlamm angefallen, die Kosten betragen 14.813 €.

Die **Anfrage von GR Stubenvoll** zum Spielplatz an der Pergerstraße soll im Bauausschuss behandelt werden. Hierzu sollen auch Eltern eingeladen werden, um das Maß der Eigenleistung bei der Erneuerung der Geräte zu erörtern.

Im nichtöffentlichen Teil der GR-Sitzung entwickelte sich ein längerer Disput über das Maß der Fertigstellung und dem Modus der Abschlagszahlungen für die Erschließung im neuen Baugebiet. Bürgermeister Georg Eder plädierte entgegen der ursprünglichen Planung dafür, dass die Feinschicht (Deckschicht beim Asphalt) sowie die Straßenlampen zu einem späteren Zeitpunkt fertiggestellt werden. Erstens werden so mögliche Schäden an den Einrichtungen vermieden und zweitens kann nach dem Einbau der Asphalttragschicht schon mit der Bautätigkeit begonnen werden. In Unterneukirchen wird ebenso verfahren. Der Einbau der Tragschicht ist für den 05.10.2015 zugesagt. Mit der Vermessung des Baugebietes soll am 06.10.2015 begonnen werden. Einige Bauwerber warten schon ungeduldig darauf, endlich beginnen zu können. Die Rohbauten sollen noch vor dem Winter fertig werden.

Wertstoffhof - Öffnungszeiten im Winterhalbjahr:

Die **Mittwochsöffnung** entfällt ab sofort; **bis Mitte November** ist jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr offen.

Ab Mitte November ist nur noch alle 14 Tage, und zwar in den ungeraden Wochen jeweils am Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Einladung zur Familienfeier des Arbeitervereins:

Die Feier findet am Sonntag, 04.10.2015, um 11.30 Uhr nach dem Sonntagsgottesdienst statt.

<u>Tag</u>	<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Verein</u>	<u>Ort</u>
Montag	05.10.2015	14.00 Uhr	Versammlung	Senioren	Oberwirt
Mittwoch	07.10.2015	19.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik	Frauenbund	Kleinsporthalle
Donnerstag	08.10.2015	20.00 Uhr	Die Bürgerversammlung wird auf November verschoben!		
Freitag	09.10.2015	16.00 Uhr	Brauereibesichtigung Erdinger	Inntalbullen	Abfahrt am FFW Haus
Sonntag	11.10.2015	10.15 Uhr	Ehrentag der Ehejubilare	Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
Mittwoch	14.10.2015	19.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik	Frauenbund	Kleinsporthalle
Mittwoch	14.10.2015	19.00 Uhr	Gottesdienst/Jahreshauptversammlung	Frauenbund	Pfarrkirche/Sportheim
Freitag	16.10.2015	19.00 Uhr	Abnahme Leistungsabzeichen	FFW	FFW-Haus
Mittwoch	21.10.2015	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Gemeinde	Rathaus
Mittwoch	21.10.2015	19.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik	Frauenbund	Kleinsporthalle
Freitag	23.10.2015	20.00 Uhr	Theater	Weitbachbühne	Oberwirt
Samstag	24.10.2015	20.00 Uhr	Theater	Weitbachbühne	Oberwirt
Sonntag	25.10.2015	19.00 Uhr	Theater	Weitbachbühne	Oberwirt
Mittwoch	28.10.2015	19.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik	Frauenbund	Kleinsporthalle
Freitag	30.10.2015	20.00 Uhr	Theater	Weitbachbühne	Oberwirt
Samstag	31.10.2015	20.00 Uhr	Theater	Weitbachbühne	Oberwirt
Sonntag	01.11.2015	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Gräbersegnung	Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
Sonntag	01.11.2015	19.00 Uhr	Theater	Weitbachbühne	Oberwirt
Montag	02.11.2015	14.00 Uhr	Versammlung	Senioren	Oberwirt
Samstag	07.11.2015	12.30 Uhr	Leonhardi-Umritt	Pfarrgemeinde	Kirche Steinhausen
Samstag	07.11.2015	20.00 Uhr	Preiswatten	Stopselclub	Oberwirt
Freitag	13.11.2015	18.00 Uhr	Martinsumzug	Kindergarten	FFW-Haus